



# Lagebericht

## zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2022

### 1. Grundlagen des Vereins

---

Der Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. ist der soziale Wohlfahrtsverband der Katholischen Kirche. Er hält an seinen Geschäftsstellenstandorten Neunkirchen und St. Wendel satzungsgemäß ambulante Hilfsleistungen vor. Dazu gehören, neben ausdifferenzierten Angeboten der Jugend- und Drogenberatung, Hilfen für erwachsene Suchtkranke, Hilfen für psychisch kranke Menschen und familienentlastende Dienste (Familienpflege). Ein weiterer Schwerpunkt ist die Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund, die allgemeine Sozialberatung und die Angebote der Tafeln. Gemeinsam mit Kooperationspartnern arbeitet der Caritasverband in der sozialraumorientierten Jugendhilfe und trägt gemeinsam mit dem Diakonischen Werk ein Angebot für Nichtsesshafte oder von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen.

Mit der Sozialstation Eppelborn-Illingen, mit Sitz in Illingen, Ortsteil Hüttigweiler und dem Caritaspflegedienst Schaumberg mit seinen Standorten in St. Wendel und Tholey gehört der Caritasverband zu einem der führenden Anbieter für ambulante, pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen im südwestdeutschen Raum. Diese Angebote werden durch spezialisierte Betreuungsformen für Demenzkranke (Tagespflege in Hüttigweiler) ergänzt.

### 2. Entwicklungen im Jahresverlauf

---

Wenn auch die Auswirkungen der pandemischen Lage die erste Jahreshälfte 2022 noch mitgeprägt hatten, war die allgemeine wirtschaftliche Situation, bedingt durch die hohe Inflation, gestiegene Lebensmittelpreise und hohe Energiekosten, für unsere Klientel und Patienten, aber auch für unsere gesamte Verbandarbeit kennzeichnend für notwendige Kriseninterventionen und der Suche nach geeigneten Reaktionsmöglichkeiten. So haben wir unter anderem beschlossen einen Sondertopf in Höhe von 20.000,- € bereitzustellen, um mit Barhilfen in Not geratene Klientel zusätzlich zu unterstützen. Durch Mittel der Saarländischen Landesregierung konnte

die Sozialberatung für einige Monate ausgebaut werden, um der „neuen“ Armut zu begegnen. Durch das Programm „Das Saarland rückt zusammen“ wurde versteckte Armut, auch im ländlichen Raum, in den Blick genommen.

Der Coronarettungsschirm war noch bis Juni 2022 aufgespannt. Die 2. Jahreshälfte zeigt deutlich, dass ohne die Sonderzuwendungen der Pflegekassen wirtschaftliches Arbeiten in der ambulanten Pflege noch nicht möglich war.

Strategien zur Personalgewinnung und Mitarbeiterbindung konnten erfolgreich implementiert werden. Durch die Nutzung des Internets und von Social media-Plattformen erlangten unsere Stellenangebote eine deutlich höhere Reichweite.

Gemeinsam mit zwei anderen saarländischen Caritasverbänden konnte eine große Imagekampagne (Caritas als attraktiver Arbeitgeber) gestartet werden. Durch großflächige Plakate, Werbung auf der Fahrzeugflotte und in Social media-Kanälen wurden Pflegefachkräfte und junge Menschen angesprochen, um sie für den Pflegeberuf zu interessieren und zu begeistern.

Neben der Mitarbeitergewinnung wurde auch die Mitarbeiterbindung gestärkt. Wir haben mit Arbeitgeberzuschüssen für Fitness- und Wellnessangebote und der Möglichkeit eines Jobrades Instrumente gefunden, die von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen werden.

Unserer Verantwortung für Ausbildung und Qualifizierung werden wir mit 23 Ausbildungsplätzen gerecht.

Der Zustrom weiterer Flüchtlinge, besonders aus der Ukraine, machte es notwendig, die Stellen im Migrationsdienst weiter auszubauen.

### **3. Wirtschaftsbericht**

---

Wie angekündigt wurden die Rechnungskreise der Geschäftsstellen in Neunkirchen und St. Wendel im Jahr 2022 zusammengeführt. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist deshalb nur bedingt möglich. Sie schließen mit einem Defizit von – 102.000 € ab. Ein negatives Jahresergebnis der Beratungs- und Hilfsdienst entspricht auch den Erfahrungen der Vorjahre. Die beiden Pflegedienste haben in aller Regel diese Verluste ausgleichen können. Leider war dies im Geschäftsjahr 2022 nicht der Fall. Das Zentrum für Pflege und Beratung konnte mit 16.400 € noch ein positives Jahresergebnis erzielen. Der Pflegedienst Schaumberg war aber mit – 23.900 € defizitär. Somit musste das Haushaltsjahr 2022 mit einem Defizit von 109.500 € abgeschlossen werden.

Nach Beendigung des Corona-Rettungsschirms zeigte sich, dass das Nachfrageverhalten der Patienten deutlich gesunken war. Bedingt durch die allgemein schwierige wirtschaftliche Lage werden die Geldleistungen der Pflegekassen gerne genutzt, um das persönliche Budget aufzubessern. Die Sachleistungen der Pflegedienste werden nur noch zurückhaltend in Anspruch genommen. Trotz einem

demografisch bedingten Ansteigen der Anspruchsberechtigten und damit steigender Patientenzahl, wurden weniger abrechenbare Leistungen erbracht.

#### **4. Geschäftsverlauf – Chancen und Risiken – Ausblick**

---

Die Coronapandemie und ein Krieg in Europa haben tiefe Spuren hinterlassen. Die Not der Bevölkerung steigt, die Nachfrage nach professioneller Beratung und Begleitung wird größer und die finanziellen Möglichkeiten diese Angebote zu erhalten werden kleiner. Mit Sorge blicken wir auf die Zuwendungen des Bistums aus Kirchensteuermitteln, die stagnieren werden. Gleichzeitig haben wir erhebliche Tarifsteigerungen zu verkraften, die wir nur schwer bei den Zuschussgebern durchsetzen können. Darin steckt ein enorm hohes wirtschaftliches Risiko. Die betriebswirtschaftlichen Bereiche (ambulante Pflege, Tagespflege) erbringen nicht die benötigten Erträge. Gleichzeitig kämpfen wir mit hohen Krankenständen des Personals, das zunehmend an seine Leistungsgrenzen stößt. Wir werden mittelfristig neue, gut finanzierte Dienstleistungen entwickeln müssen, um defizitäre, aber in der sozialen Arbeit unverzichtbare Angebote, erhalten zu können (Beispiel: Tafeln). Erfreulicherweise und gegen den Trend steigt die Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Die Not ist sichtbar, aber es wird Solidarität geübt. Ob Spendeneinnahmen aber zukünftig eine verlässliche Stütze des Mittelbedarfs sein können, muss abgewartet werden.

Neunkirchen, den 05.09.2023



Michael Schütz  
-Caritasdirektor-